

AGRAVIS Zwischenfruchtberater vor Ort



Imke Hansing
Niedersachsen
Mobil 0170 . 1851120



Matthias Möllenhoff
Westfalen
Mobil 0172 . 6851351



Reinhold Wintergalen
Sieger-, Sauerland,
Westfalen
Mobil 0173 . 7203065



Thomas Husemann
Westfalen,
Niedersachsen
Mobil 0172 . 7642705



Dr. Hans-Berno
Detmers
Weser-Ems
Mobil 0175 . 2958413



Peter Hammann
Brandenburg,
Sachsen-Anhalt
Mobil 0172 . 3291300

Zusätzliche AGRAVIS-Beratungs-Telefone:

Pflanzenbau Hannover
Pflanzenbau Münster

Telefon 0511 . 8075-3525
Telefon 0251 . 682-2368

Ihr Mehrwert mit **TOP-SORTEN**

2020

AGRAVIS Raiffeisen AG . Bereich Saatgut

Industrieweg 110 Plathnerstraße 4A
48155 Münster 30175 Hannover
Telefon 0251 . 682-0 Telefon 0511 . 8075-0

pflanzenbau@agravis.de . www.agravis.de

topsoil
Der beste Grund für Ihren Ertrag.

Eine Marke der AGRAVIS-Gruppe

Sortenwahl im Zwischenfruchtanbau

Die Entwicklung und das Wuchsverhalten einer Zwischenfruchtmischung wird durch das Zusammenspiel der enthaltenen Arten unter den jeweiligen Wachstumsbedingungen bestimmt. Dabei ist von den meisten Arten, die für die Gründung verwendet werden, ein charakteristisches Verhalten hinsichtlich Anfangsentwicklung, Zeitspanne bis zur Blüte oder Biomasseproduktion bekannt. Bei einigen für den Zwischenfruchtanbau verwendeten Arten bestehen jedoch in Bezug auf das Wuchsverhalten große Sortenunterschiede. Insbesondere bei Senf und Ökrettich weist das Bundessortenamt deutliche Unterschiede bei der Anfangsentwicklung und Blühneigung, wie auch im Verhalten gegenüber den Rübenzystennematoden und Wurzelgallennematoden (Ökrettich) aus. Für die „TOP-SORTEN“-Mischungen werden ausschließlich die deklarierten Sorten verwendet, um die bestmöglichen Effekte in der jeweiligen Fruchtfolge zu erreichen.



Alle AGRAVIS topsoil-Mischungen mit dem Zusatz „EU“ enthalten nur Arten und Artenanteile, die für Zwischenfruchtmischungen zur Anrechnung als ökologische Vorrangflächen im Rahmen der Agrarförderung ausgewiesen sind.

Warum topsoil?

Für unterschiedliche Fruchtfolgen, angepasst an die mögliche Vegetationszeit und Bewirtschaftungsbedingungen, haben wir für Sie verschiedene Zwischenfruchtmischungen entwickelt. Mit diesen erhalten und fördern Sie dauerhaft die Bodenfruchtbarkeit und gewährleisten eine ausgeglichene Humusbilanz des Standortes.

Um durch einen ausgeglichenen Pflanzenbestand eine höchstmögliche Zwischenfruchtwirkung zu erreichen, sollten die Bodenvorbereitung und Aussaat möglichst sorgfältig durchgeführt werden.

Bodenstruktur verbessern

Eine intensive Durchwurzelung durch den Anbau von Zwischenfrüchten bringt nicht nur Humus in den Boden, sondern verbessert auch seine Struktur. Zwischenfrüchte wurzeln in kurzer Zeit tiefer und weiträumiger als die meisten Hauptfrüchte. So können Bodenverdichtungen aufgelockert und eine krümelige Struktur erzeugt werden. Durch eine optimale Bodenstruktur kann ein aktiver Austausch zwischen den im Boden enthaltenen Nährstoffen und den Wurzeln der Pflanze stattfinden.

Mais- und Getreide-Fruchtfolgen

topsoil kornpro EU

TOP-SORTEN

Zusammensetzung

Gelbsenf (Albatros, Cover, Pirat), Ölrettich (Apoll, Siletina), Leindotter

Mischungsportrait

- Beste Unkrautunterdrückung und Spätsaatverträglichkeit durch zügige und blattreiche Anfangsentwicklung
- Mischung aus frühblühenden Ölrettichsorten und spätblühenden Senfsorten vermeidet Rettichbildung und sehr frühes Aussamen
- Der anspruchslose Leindotter erhöht zusätzlich die Kompensationsfähigkeit der Mischung

Anbauempfehlung

Aussaattermin: Bis Anfang September

Saatstärke: 15–20 kg/ha

Aussaatechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer
Breitsaat mit Schneckenkornstreuer

Fruchtfolge: Mais, Getreide

topsoil senfPlus EU

Zusammensetzung

Gelbsenf, Leindotter

Mischungsportrait

- Einfache Begrünungsmischung für Mais- und Getreidefruchtfolgen
- Die flache Durchwurzelung der enthaltenen Arten verhindert ein Einwachsen in Drainageröhre
- Sehr gute Spätsaatverträglichkeit

Anbauempfehlung

Aussaattermin: Bis Anfang September

Saatstärke: 12–17 kg/ha

Aussaatechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer,
Breitsaat mit Schneckenkornstreuer

Fruchtfolge: Mais, Getreide

topsoil waterprotect EU

Zusammensetzung

Winterraps, Winterrübsen

Mischungsportrait

- Maximale Nährstoffspeicherung durch 100 % winterharte Komponenten
- Sehr gute Spätsaatverträglichkeit
- Ideal für Mais- und Getreidefruchtfolgen und den Anbau in Wasserschutzgebieten

Anbauempfehlung

Aussaattermin: Bis Anfang September

Saatstärke: 10–15 kg/ha

Saattechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer,
Breitsaat mit Schneckenkornstreuer

Fruchtfolge: Mais und Getreide

topsoil universal EU

auch in Bio

Zusammensetzung

Gelbsenf, Ölrettich

Mischungsportrait

- Ideal für Maisfruchtfolgen
- Gute Spätsaatverträglichkeit

Anbauempfehlung

Aussaattermin: Bis Anfang September

Saatstärke: 15–20 kg/ha

Aussaatechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer,
Breitsaat mit Schneckenkornstreuer

Fruchtfolge: Getreide, Mais

Raps-Fruchtfolgen

topsoil kruziferenfrei EU

auch in Bio

[Geänderte Zusammensetzung]

Zusammensetzung

Phacelia, Alexandrinerklee, Ramtillkraut, Öllein

Mischungsportrait

- Mit Kleeanteil (keine Einschränkungen bei der Düngebedarfsermittlung im Herbst oder Frühjahr!)
- Ideal für Rapsfruchtfolgen
- Bildet einen dichten und niedrigen Aufwuchs, der sicher abfriert
- Aussaat mit Schneckenkornstreuer bei flacher Einarbeitung gut möglich

Anbauempfehlung

Aussaattermin: Bis Anfang September
(bei sehr späten Saatterminen Saatstärke erhöhen)

Saatstärke: 10–18 kg/ha

Aussaatechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer oder
Schneckenkornstreuer

Fruchtfolge: Raps, Mais, Getreide, Zuckerrüben

topsoil rapspro EU

Zusammensetzung

Rauhafer, Phacelia

Mischungsportrait

- Ideal für Rapsfruchtfolgen
- Gute Unkrautunterdrückung und intensive Durchwurzelung
- Bekämpfung der wandernden Wurzelnekmatoden (Pratylenchus penetrans), die im Getreideanbau starke Schäden verursachen können

Anbauempfehlung

Aussaattermin: Bis Anfang September
(bei sehr späten Saatterminen Saatstärke erhöhen)

Saatstärke: 25–40 kg/ha

Aussaatechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer

Fruchtfolge: Raps, Mais, Getreide, Zuckerrüben

Schnittnutzung

topsoil klee gras EU

TOP-SORTEN

Zusammensetzung

Welsches Weidelgras (Barmultra II, Dolomit, Melsprinter), Inkarnatklee

Mischungsportrait

- TOP-Klee grasmischung ohne Kompromisse
- Ausschließliche Verwendung erstschnittbetonter und empfohlener Weidelgrassorten (A1 WZ-Empfehlung)
- Leguminosen-Samenanteil < 50 %

Anbauempfehlung

Aussaattermin: 5.–20. September

Saatstärke: 30–40 kg/ha

Aussaatechnik: Drillsaat

Fruchtfolge: Getreide, Mais, Raps

Kartoffel-Fruchtfolgen

topsoil solapro EU

auch in Bio

TOP-SORTEN

Zusammensetzung

Rauhafer (Pratex), Ölrettich (Doublemax)

Mischungsportrait

- Optimal für Kartoffel- und Gemüsefruchtfolgen
- Die doppelresistente Ölrettichsorte verhält sich neutral gegenüber Wurzelgallennekmatoden (Meloideogyne ssp.) und bewirkt dadurch eine natürliche Abnahme
- Der Rauhafer reduziert wandernde und freilebende Nekmatoden
- Vermindert die virusbedingte Eisenfleckigkeit bei Kartoffeln

Anbauempfehlung

Aussaattermin: Bis spätestens 25. August

Saatstärke: 50–55 kg/ha

Aussaatechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer

Fruchtfolge: Kartoffeln, Getreide, Gemüse, Zuckerrüben, Mais

Zuckerrüben-Fruchtfolgen

topsoil nemafern EU

TOP-SORTEN

Zusammensetzung

Ölrettich (Cosmos R1), Gelbsenf (Action R2, Profi R2)

Mischungsportrait

- Effektive biologische Bekämpfung der Rübenzystemnekmatoden
- Sorten mit höchster Resistenzstufe und schneller Anfangsentwicklung für höchstmögliche Bekämpfungserfolge
- Für einen optimalen Bekämpfungserfolg sind Vegetationszeit und Bestandesdichte entscheidend

Anbauempfehlung

Aussaattermin: Bis spätestens 25. August

Saatstärke: 25–30 kg/ha

Aussaatechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer

Fruchtfolge: Zuckerrüben, Mais, Getreide

topsoil nematodenschreck EU

Zusammensetzung

Gelbsenf (R2), Phacelia

Mischungsportrait

- Unkomplizierte Begrünungsmischung zur biologischen Reduzierung von Rübenzystemnekmatoden
- Friert sicher ab

Anbauempfehlung

Aussaattermin: Anfang September

Saatstärke: 12–17 kg/ha

Aussaatechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer
oder Schneckenkornstreuer

Fruchtfolge: Zuckerrüben, Mais, Getreide

Bodengesundheit/Stickstofffixierung

topsoil nitropro EU

Zusammensetzung

Bitterlupine, Sommerwicke, Alexandrinerklee, Phacelia

Mischungsportrait

- Die Leguminosen erhöhen durch die N-Fixierung aus der Luft den N-Bodenpool und regen in besonderem Maße die biologische Aktivität des Bodens an
- Langsam fließende Stickstoffquelle für nachfolgende Früchte
- Besonders für den Anbau mit geringer Zufuhr an organischen Düngemitteln geeignet
- Kräftiges Wurzelsystem der Lupine lockert den Unterboden auf und mobilisiert tieferliegende Nährstoffpotentiale, besonders Phosphor

Anbauempfehlung

Aussaattermin: Möglichst bald nach Ernte der Hauptfrucht, spätestens bis 15. August

Saatstärke: 70–80 kg/ha

Aussaatechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer

Fruchtfolge: Getreide, Mais, Raps